

6./X. 1915

41

— (Preistreibereien in Pneumatikreifen.) Auf Grund von vielen Seiten eingelaufener Anzeigen verständigte das Sicherheitsbureau der Wiener Polizeidirektion die verschiedenen Bezirks-

gerichte davon, daß gewissenlose Händler in alten Pneumatikreifen eine Preistreiberei veranstalten. Als erster dieser Preistreiber hatte sich gestern vor dem Fünfhäuser Bezirksrichter Dr. Mihatsch der Inhaber einer Pneumatik-Reparaturanstalt Franz Sud zu verantworten. Er hatte für die von ihm billigstens gelaufenen Gummireifen — wie die Anklage sagt — geradezu „Phantastepreise“ begehrt, aus denen er einen Nutzen von durchschnittlich 150 Prozent zog. Der Richter verurteilte den Angeklagten zu vierzehn Tagen Arrest und zu zweihundert Kronen Geldstrafe. Ferner bestätigte der Richter den Verfall der von der politischen Behörde verfügten Beschlagnahme der im Geschäfte des Beschuldigten vorgefundenen Gummireifen im Werte von ungefähr tausend Kronen.